

WIE KANN ICH GOTT MEHR ERLEBEN?



TEACHING:

Wir machen im Alltag immer wieder Dinge für Gott, ohne mit ihm synchronisiert zu sein. Dann sind wir vielleicht FÜRarbeiter, aber keine MITarbeiter Gottes. Und sind am Ende des Tages enttäuscht, obwohl wir uns doch so angestrengt haben. Wir können wir uns denn mit Gott synchronisieren? Kolosser 3,2 sagt, wir sollen unsere Gedanken auf die himmlische Welt richten. Verheiratete Paare z.B. entwickeln nach Jahrzehnten sogar einen gleichen Herzschlag – die räumliche Nähe ist also entscheidend. Nun ist Gott ja immer da, weshalb merken wir das dann nicht?

Gott ist immer da – aber wir nicht!

Und wo sind wir? In der Vergangenheit (z.B. bei Verletzungen) oder in der Zukunft (mit Sorgen). Doch nicht nur die Liebe eint Paare, sondern auch durch das Hören von Musik können Atmung und Herzschlag synchronisiert werden. Eine Berührung mit der Hand kann sogar Schmerzen lindern und ebenfalls den Herz- und Atemrhythmus verändern. Warum hat Gott all das in unsere Natur hineingelegt? Es ist ein göttliches Prinzip: Ein Tool (Musik) verbunden mit seiner Wahrheit (dem Wort Gottes) hilft, uns mit ihm zu synchronisieren: Worship! Wir übernehmen sozusagen „Gottes Frequenz“, die immer ruhig und gleichmäßig ist, denn Gott ist in perfektem Frieden.

Durch Anbetung kannst du Nähe und Geborgenheit in deiner Gottesbeziehung entdecken.

Was hindert uns daran? Gedanken wie „ich bin nicht würdig, fühle mich schuldig“ kommen vom Feind, denn Gott klagt niemals die Brüder an (er überführt, aber das ist etwas ganz anderes). Oder du denkst: „Ich bin nicht der Typ!“ Dein Persönlichkeitstyp kann dir zunächst im Weg stehen, doch alle Facetten von Anbetung (z.B. Psalm 95,1-6) sind für jeden Gläubigen da. In der Bibel findest du fünf „geistliche Persönlichkeitstypen“: Apostel, Lehrer, Prophet, Evangelist und Hirte (Epheser 4,11-12) – und alle können voneinander lernen. Jeder sieht zunächst nur einen Teil der Anbetung, von seiner Perspektive geprägt. „Stolz“ denkt, er hätte alles kapiert, doch „Demut“ hört dem anderen zu.

Beim Worship dürfen wir lernen, in der Anbetung dranzubleiben und Geduld zu entwickeln.

Trotz allem, was dich runterzieht, fängt Worship an, dich in Gottes Gegenwart zu tragen. Und du darfst dort bleiben – trotz deiner Fehler und deiner Schuld. Worship ist der einzige Ort, wo du trotz deines gebrochenen Herzens nicht sinkst, sondern singst. Wir sind alle gerufen, Gott anzubeten. In Offenbarung 7,9-11 stehen alle vor Gottes Thron. Und der Schlüssel dazu ist Demut, denn „Gott widersteht dem Hochmütigen, deshalb beugt euch unter die Hand Gottes“, heißt es in 1. Petrus 5,5-6. Für unsere fünf Persönlichkeiten bedeutet das, dass sie alle vor dem Kreuz knien:

- Der Lehrer lässt all sein Wissen (seine Krone) einfach hinter sich und lässt sich auf diese körperliche Geste ein.
- Der Evangelist legt seine Krone nieder (Menschen, die er zu Jesus geführt hat) und lässt sich beschenken.
- Der Hirte überlässt Gott all die anderen Menschen (seine Krone) und betet Gott an.
- Der Prophet legt all seine Wahrnehmung in der geistlichen Welt (seine Krone) ab und schaut nur Gott an.
- Der Apostel legt seine Vision für die Zukunft (seine Krone) ab und wendet sich der Gegenwart Gottes zu.

Welche Hürden hast du zu überwinden?

Gott betont im Worship seine Heiligkeit und Herrlichkeit, und das wollen wir neu ernstnehmen. Es kostet Zeit, Geld und Hingabe – vielleicht musst du ein Opfer bringen, das du bisher noch nicht kanntest. Doch es liegt eine solche Kraft darin, Gott anzubeten!

WIE KANN ICH GOTT MEHR ERLEBEN?



AUSTAUSCH: WORSHIP UND DEINE PERSÖNLICHKEIT (10-20 min)

- Was hat dich in der Predigt besonders angesprochen? Was war schwierig? Was konntest du mitnehmen?
- Was sagst du zu Worship/Anbetung? Steht dir dein Persönlichkeitstyp eher im Weg, oder liebst du es ohnehin?



STUDY: DEMUT UND ANBETUNG (20-40 min)

1. Findet weitere Bibelstellen über Demut (z.B. mit dem **Bibleserver**) und tauscht euch dazu aus:
 - Wie würdest du „Demut“ definieren? Wie hat Jesus Christus Demut gezeigt und vorgelebt?
 - Wie leicht oder schwer fällt es dir, demütig zu sein? Hast du ein aktuelles Beispiel für Demut?
 - In welchem Bereich gefährdet Stolz dein Leben? Wo und wie hindert er dich, Gott anzubeten?
2. Schaut euch die biblischen Begriffe für „Worship“ aus der Predigt noch einmal an:
 - Welches Wort spricht dich am meisten an?
 - Womit hast du am ehesten Probleme, und welchen (Demuts-)Schritt möchtest du ab jetzt gehen, um in diesem Bereich neue Erfahrungen zu sammeln?

Biblische Definitionen von Worship

- Griech. HYMNEO = Gott „preisen“, hebräisch „halal“ stehen = ausgelassen anbeten
- Griech. PROSKUNEIO = Anbetung - sich nähern / küssen
- Hebr. TEHILLAH = Lied / Hymne des Lobes
- Hebr. YADAH = die Hände erheben
- Hebr. BARAK = niederknien



EXPERIENCE: WELCHER TYP BIST DU? (15-30 min)

- ➔ Jeder schreibt seinen Namen auf einen Zettel. Dann werden die Zettel reihum weitergegeben, und ihr schreibt den Persönlichkeitstyp auf, den ihr am meisten in der jeweiligen Person seht: Prophet, Lehrer, Apostel, Hirte oder Evangelist (**hier** könnt ihr deren Eigenschaften und Aufgaben noch etwas genauer nachlesen).
- ➔ Nach jedem Schreiben knickt ihr das Geschriebene um, um euch nicht gegenseitig zu beeinflussen. Am Ende der Runde sollte jeder seinen Zettel wieder haben mit z.B. „4 x Prophet“ und „2 x Hirte“ darauf. Tauscht euch nun gern dazu aus: Wie schätzt ihr euch selbst ein, wie die anderen... stimmt es überein? Was machst du damit?



REFLEXION: KEINE AUSREDEN MEHR (15-30 min / zuhause)

Ihr habt euch damit beschäftigt, welcher „Anteil“ eines Apostels, Hirten, etc. in euch steckt. Reflektiert nun:

- Wo steht dir dein Persönlichkeitstyp eventuell bei der Anbetung im Weg? Welche „Krone“ magst du ablegen?
- Welche Ausrede hast du in deinem Kopf (nicht würdig, zu schuldig...), die deine Anbetung verhindert?
- Von welchem Persönlichkeitstyp könntest du als „Trainee“ – insbesondere beim Worship – etwas lernen? Suche dir wie Tobi & Frauke eine Person, von der du (in Demut 😊) lernen möchtest, und sprich sie darauf an.



NEXT STEP: ANBETUNG IN DEINEM ALLTAG (zuhause)

1. Welches „Opfer“ möchtest du diese Woche bringen (wie Jule), um Gott neu in seiner Heiligkeit anzubeten?
2. Falls du nicht gerne singst: Suche Lobpreis-Psalmen (z.B. 95-100, 103-105, 145-150) raus und bete täglich einen.
3. Überlege auch mal, was du ansonsten für Musik hörst – auch die synchronisiert dich in irgendeiner Form... (!) Synchronisiere dich zu jeder Tageszeit (und insbesondere morgens) mit Gott, z.B. über das **ICF Radio**.